KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Feusisberg, Gasthof Hirschen 30.008

Objekt-Adresse: Dorfstrasse 1, 8834 Schindellegi

Einstufung:	lokal
Datierung:	ca. 1850
KTN / EGID:	154 / 243191
Koordinaten:	2696511.797 / 1225624.565
Inventarisiert:	1978
Revidiert:	2022

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	B -12812
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	SZ 2, SZ 2.5, SZ 5

Würdigung:
Der ca. 1850 errichtete Gasthof "Hirschen" ist ein typisches Beispiel eines repräsentativen, klassizistisch geprägten Wohn- und Gasthauses des 19. Jh. Das Gebäude ist durch seinen streng symmetrischen Fassadenaufbau und seine baukünstlerische Gestaltung mit dekorativ betonter Eingangssituation und reich verziertem schmiedeeisernen Wirtshausschild charakterisiert und von sehr hohem architektonischem Wert. An der Dorf- und Einsiedlerstrasse steht es an zwei historischen Verkehrswegen (ohne Substanz) von nationaler Bedeutung. Als einer von zwei Kopfbauten des südöstlichen Abschnitts der Dorfstrasse im Ortszentrum bei der Kirche, ist das Gebäude neben seiner eleganten Erscheinung in hohem Masse ortsbildprägend und von erheblich kultureller, kunsthistorischer und ortsbaulicher Bedeutung.

Lage:
Das Wohn- und Gasthaus steht im Ortszentrum, westlich unterhalb der Kirche, im Winkel zwischen der Dorf- und Einsiedlerstrasse. Zusammen mit dem nordöstlich gegenüberliegenden Wohn- und Geschäftshaus, dem sog. Haus "Krone" (1829, KSI-Nr. 30.007) bildet es den baulich markanten Auftakt der Dorfstrasse, die sich flankiert von Wohn- und Geschäftshäusern in Richtung Nordwesten weiter fortsetzt.
Die Dorfstrasse ist Teilstück des ehem. Pilger- und Saumwegs zwischen (Zürich-) Horgen-Schindellegi (-Einsiedeln) (SZ 15), die Einsiedlerstrasse ist Teilstück des historischen Verkehrswegs zwischen Rothenthurm-Schindellegi (SZ 2.5).

Objektbeschrieb:
Der klassizistische ausgeprägte Baukubus präsentiert sich als dreigeschossiger, vollständig verputzter und symmetrisch gestalteter Massivbau mit fünf mal vier Fensterachsen über annähernd quadratischer Grundfläche. Über einem niedrigen Sockel mit schmalen breitgelagerten Lichtöffnungen erheben sich die drei Vollgeschosse mit regelmässig angeordneten, hochrechteckigen Fenstern mit einfachen Sandsteinrahmungen und Jalousieläden. Das Gebäude schliesst mit einem Mezzaningeschoss mit kleinen, quadratischen Kniestockfenstern unter vorkragendem Walmdach mit gefelderter Dachuntersicht. Die strassenseitig einsehbaren Dachflächen verfügen über je zwei resp. drei Walmgauben mit First. An die rückseitige Fassade Südwest fügt sich ein dreiachsiger Risalit unter Halbwalmdach an. Die zur Dorfstrasse ausgerichtete, fünfachsige Eingangsfassade ist mit repräsentativen, sandsteingerahmten Eingangsportal mit Verdachung und Freitreppe ausgestattet. Die Mittelachse wird zusätzlich durch das darüber liegende Fenster mit Verdachung und Sandsteinbrüstung betont. Die fassadenbündige Sandsteinrahmung zum Treppenaufgang ist mit Wandvertiefungen und kreisförmigen Ornamenten verziert, der eingezogene Hauseingang besitzt noch das bauzeitliche hölzerne Türblatt aus der Mitte des 19. Jh. An der östlichen Gebäudeecke befindet sich ein reich geschmücktes, schmiedeeisernes Wirtshausschild mit aufwendiger Hängevorrichtung, vergoldeten Dekorationselementen, einer Ziervase mit farbig gefassten Blumen und rundem Schild mit vergoldetem Hirsch auf grünem Grund.

Baugeschichte:
ca. 1850 Bauzeit .
1992-1994 Gesamtrestaurierung, Rückbau Terrassenvorbau, Erstellung Anbau Gebäudeecke Süd.
2013 Fensterersatz Anbau Süd.
2016 Neue Aussentreppe und Nutzung Vorplatz Südost als Gartenrestaurant.
2019 Fassadenrestaurierung.

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Feusisberg: Baubewilligung 24.09.1992 und Verlängerung Geltungsdauer Baubewilligung 08.07.1993 (Neuüberbauung Areal Hirschen mit Unterflurgarage, Wohn- und Geschäftsbauten und Totalrestaurierung Gasthof Hirschen), BG 2013-0087 (Fensterersatz Anbau Süd), 2016-0055 (neue Aussentreppe an Anbau Süd als Zugang zum Gartenrestaurant), 2019-0026 (neuer Fassadenanstrich, Fensterläden in Stand gesetzt).
- Archiv DPFL-SZ: 1995-30.008.01 (Subventionsbeitrag Gesamtrestaurierung), 2019-30.008.02 (Dokumentation Restaurierung).
- Bamert, Markus: Denkmalpflege im Kanton Schwyz 1995/96, in: MHVS, 88/1996, S. 123 f.
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 436.
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 326.